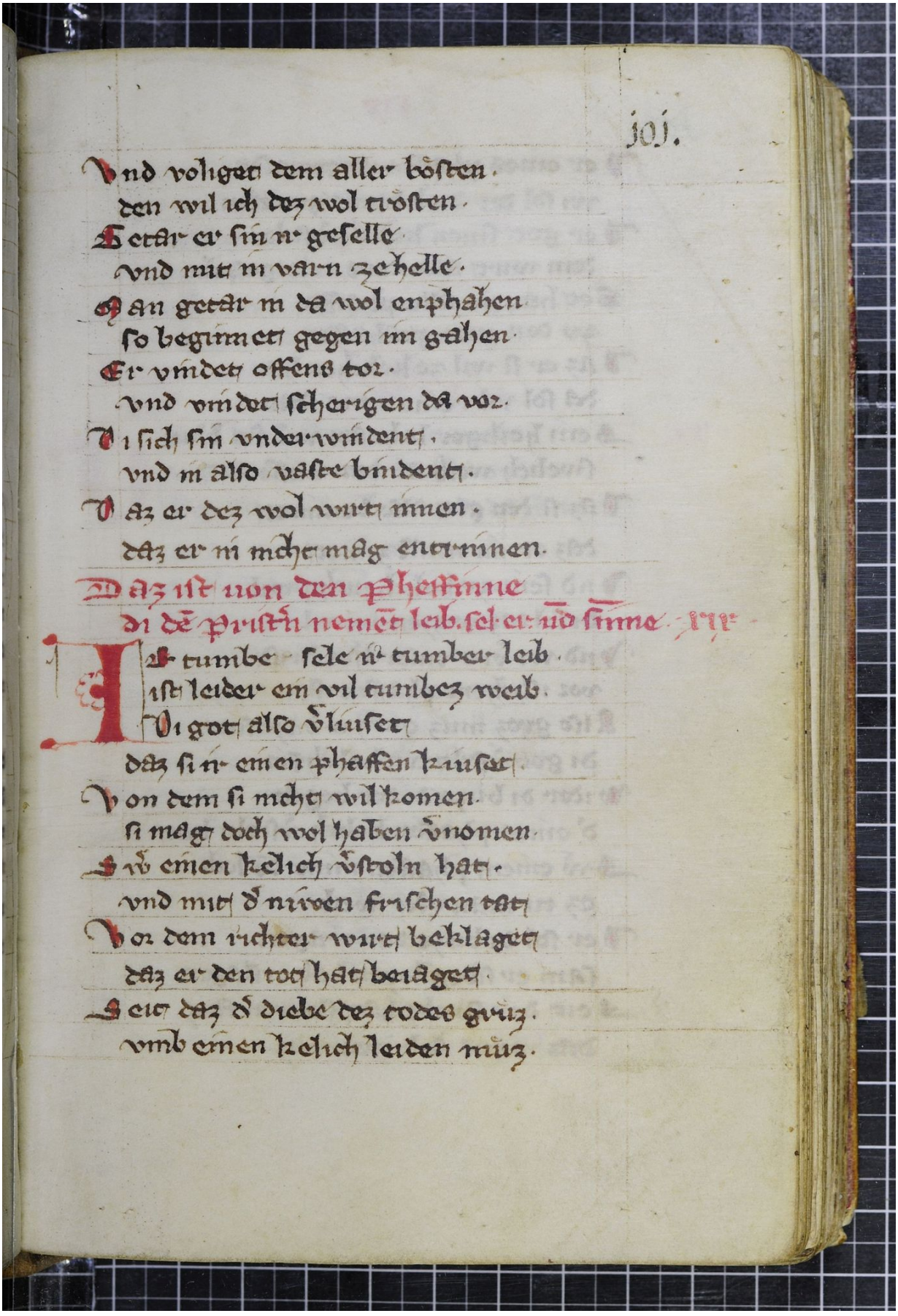
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Vnd voliget dem aller bösten.
den wil ich dez wol trösten.
Getar er sin ir geselle
vnd mit in varn ze helle.
Man getar in da wol enphahen
so beginnet gegen im gahen.
Er vindet offens tor.
vnd vindet scherigen da vor.
Vi sich sin vnderwindent.
vnd in also vaste bindent.
Daz er dez wol wirt innen.
daz er in nicht mag entrinnen.

Daz ist von den Pheffinne
di dē Pristn nemēt leib. sel er. vō sinne. xix

Ir tumbe sele ir tumber leib.
ist leider ein vil tumbez weib.
Vi got also v̄liuset
daz si ir einen phaffen kiuset.
Von dem si nicht wil komen.
si mag doch wol haben v̄nomen.
Swer einen kelich v̄stoln hat.
vnd mit d̄ niwen frischen tat
Vor dem richter wirt beklaget
daz er den tot hat beiaget.
Seit daz d̄ diebe dez todes gruz.
vmb einen kelich leiden muz.